

Fröken Trude Böck, Leicester,
318, Victoria Park Road, England Stockholm, 31. Oktober 1942.

Liebe Trude!

Deinen 1. Brief vom 26. September haben wir erhalten und mit Interesse gelesen, auch Deine neue Adresse zur Kenntnis genommen. Wir freuten uns, dass Du Delegierte in London wirst. Sehr interessiert hätte es uns zu wissen, wer bei dieser Tagung ausser Dr. Walter Schiff noch vorgetragen hat und wer aus Wien bei dieser Konferenz war.- Vielleicht kannst Du uns nächstens etwas davon mitteilen. Die im Briefe mitgesandten 3 Rückscheine habe ich erhalten.

Was die Möbeln und die anderen Sachen Deiner Mamma anlangt, möchten wir Dir nur mitteilen, dass sie, als sie von Steyr weg musste, fast alles zurück liess und die Sachen bei Bekannten in einer Mansarde einstellen konnte. Nun schrieb uns T. Jetty, dass die Leute am Hause einen Aufbau machen lassen und dass sie die Sachen zu sich nehmen müsste. In Wien haben wir Deine Mamma unsere Kücheneinrichtung, viel Geschirr und Besteck, Bettdecken, zwei Kohlenkisten mit Kohlen, Wäsche und viele andere Sachen. Das Alles dürfte sich die Horde angeeignet haben, denn sie konnte nichts retten. Jetzt hat natürlich T. Jetty Platz für Mammass zurückgelassene Sachen.

Von Deinen Mitteilungen über die Konferenz habe ich hier berichtet.

Von Deiner Mamma haben wir leider noch immer keine Nachricht. Für die nach Polen Verschiedenen herrscht jetzt ein allgemeines Schreibverbot.- Mit Onkel Eduard standen wir in ständiger regelmässiger Korrespondenz, denn nur noch die in Kielce Befindlichen konnten mit dem Ausland korrespondieren. Seit September bekamen wir nun keine Post mehr. Darüber waren wir begreiflicherweise sehr besorgt. Wir erfuhren wohl hier, dass für Polen ein allgemeines Schreibverbot ins Ausland angeordnet wurde, schrieben aber doch noch 2mal, ohne eine Antwort zu bekommen.- Da erhielten wir nun am 17. Oktober von Tante Minna einen Brief. ~~MINNENENN~~ Sie teilte uns mit, dass sie von Lilly ein Schreiben bekam mit der Mitteilung, dass Tante Anny Ende August geholt und weiter verschickt wurde, dass man nicht wisse wohin und dass man seither keinerlei Nachricht von ihr habe, so dass man über deren Schicksal nichts weiss. Onkel Eduard, der dort als Schlosser in der Radolishütte arbeitet, durfte die Fabrik nicht verlassen, so dass er nichts tun konnte. Lilly sollte mit ihrer Mutter abreisen, sie hat aber vorher ihren Verlobt, der dort im Getto Polizist ist, rasch geheiratet und konnte wahrscheinlich wegen des Berufes ihres Mannes weiter in Kielce bleiben. Scheinbar hatten sie schon vorher Kenntnis davon, dass Derartiges im Anzug sei.- ~~MINNENENN~~ Du kannst Dir denken, wie unglücklich und trostlos Onkel und Lilly sind und auch wir sind sehr erschüttert. Eine solche Barberei, die Frau und Mutter gewaltsam von der Familie fortreissen ohne Angabe wohin und ohne es zuzulassen, dass die Familie über das Schicksal der Verschiedenen etwas erfährt! Lilly schrieb: Obwohl ich einen braven, guten Mann habe und Papa bei mir habe, kenne ich nur eine Sehnsucht, meine arme, gute Mutter, ich kann kaum einen klaren Gedanken fassen und denke, wie ist das möglich, dass sie nicht mehr bei uns ist! Lilly wäscht und kocht für ihren Vater ein paarmal in der Woche, sonst kocht er selbst. Onkel Eduard schrieb, dass Lillys Mann ein Prachtmensch ist, dass sie eine Freude an ihm haben kann. T. Minna hat ihr ein Glückwunschsreiben geschickt. Ist dieser Vorfall mit T. Anny nicht auch schrecklich?

Edit war 4 Monate in der Lungenheilstätte Grafenof. Sie war dort gut gepflegt und hat sich glänzend erholt. Sie wiegt jetzt 49.7 kg und ist sehr kräftig geworden. Sie geht jetzt in die letzte Schulklasse und lernt in der Schule Maschinschreiben und Kochen.- T. Minna war schwer krank, sie war im Spital und bekam dann eine Röntgenbehandlung und fühlt sich nun besser. Auch Onkel Rudolf marodiert, er ist an der Lunge angegriffen und wiegt nur 53.5 kg. Die Wallas haben auch Pech.- Wir haben dem Onkel Eduard gleich geschrieben und der Lilly gratuliert, hoffentlich bekommt er den Brief und erfahren wir bald etwas über Anny.

Heute haben wir auch Onkel und Tante Schwarz nach London geschrieben.

Es ist ein Brief von Trude Böck
Hilf mir die Briefe zu sammeln
Fotiere mir die Briefe
wenn nur die Briefe kommen

